

Druck geht, hat die Arbeit an der Edition der „Urkunden der deutschen Könige des Interregnums“ intensivieren können und das Projekt mit J. G. KRUISHEER, dem Herausgeber des Oorkondenboek van Holland en Zeeland (vgl. DA 30 S. 552 f.), abgestimmt.

*Epistolae*: Prof. K. REINDEL (Regensburg) hat, soweit es ihm möglich war, die Arbeit an einem druckfertigen Editionsmanuskript der Briefe des Petrus Damiani fortgesetzt, doch kann angesichts des großen Umfangs der Ausgabe mit einer Fertigstellung in diesem Jahr nicht mehr gerechnet werden. — Dozent Dr. G. HÖDL (Salzburg) hofft, die Durchsicht seines Druckmanuskripts der Admonter Briefsammlung bis Jahresende abgeschlossen zu haben. — Herr SCHALLER, in dessen Hand die Erledigung mannigfacher interner Institutsaufgaben lag, hat die Kollation der ungeordneten Sammlungen der Briefe des Thomas von Capua fortgesetzt. — Prof. P. HERDE (Frankfurt) konzentriert seine Arbeit auf das Briefbuch Albert Behaims, um die im Verhältnis zur Briefsammlung Richards von Pofi weniger umfangreiche Aufgabe zunächst abschließen zu können. — In Absprache mit Herrn ELZE will Dr. W. HAGEMANN (Rom) seine Arbeiten am Register Friedrichs II. wieder aufnehmen (vgl. DA 10 S. 14 f.); über die in diesem besonderen Falle neu zu überdenkenden Editionsprinzipien wurde weitgehend Einigkeit erzielt.

*Antiquitates* (Poetae Latini): Das Manuskript von Poetae V/3, das die Nachträge zur Dichtung der Ottonenzeit bringt, kann Dr. G. SILAGI wahrscheinlich in der Jahresmitte abschließen.

*Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters*: Dr. J. W. BRAUN (Karlsruhe), der in Kürze seine Bibliotheksausbildung abschließt, hat sich mit der Erstellung des Textes des Anticimenon Anselms von Havelberg beschäftigt. — Dr. A. PATSCHOVSKY, zugleich mit der Redaktion des DA betraut, hat mehrere vor einer Ausgabe des Passauer Anonymus liegende Projekte abgeschlossen: im DA 30 S. 56 ff. erschien sein Aufsatz über die Straßburger Beginnenverfolgungen des 14. Jahrhunderts, sein Buch „Die Anfänge einer ständigen Inquisition in Böhmen“ steht kurz vor der Auslieferung, so daß in nächster Zukunft die mit dem Passauer Anonymus zusammenhängenden Editionsarbeiten wieder stärker vorangetrieben werden können. — Neben einer ausgedehnten Geschäftsführung und der Redaktion des Hochschulschriftenverzeichnisses (s. unten) bereitet Dr. W. SETZ die Edition von Lorenzo Vallas Schrift wider die Konstantinische Schenkung vor, deren Drucklegung sich jedoch aus